

KT-Drucks. Nr. 283/2019

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Kfm. Geschäftsführer
Martin Loydl
Telefon 07031-9813038
Telefax 07031-9812762
m.loydl@klinikverbund-
suedwest.de

Az:
21.11.2019

Umbau und Modernisierung Krankenhaus Herrenberg - Abschluss der Vorentwurfsplanung und Beauftragung der Erstellung der Entwurfsplanung

I. Vorlage an den

Planungs- und Bauausschuss
zur Beschlussfassung

02.12.2019
öffentlich

II. Beschlussantrag

Der Planungs- und Bauausschuss nimmt die abgeschlossene Vorentwurfsplanung für die Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen am Krankenhaus Herrenberg im Rahmen des vorgegebenen Gesamtkostenziels in Höhe von 42,5 Mio. € (einschließlich Hubschrauberlandeplatz mit 2,5 Mio. €) zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Planungen fortführen zu lassen.

III. Begründung

1. Beschlusslage

Mit der Beschlussfassung der verbundweiten Medizinkonzeption am 05.05.2014 hat der Kreistag die Geschäftsführung der Kreiskliniken Böblingen gGmbH beauftragt, eine betrieblich-bauliche Entwicklungsplanung für die Krankenhäuser Leonberg und Herrenberg auszuarbeiten (vgl. KT-Drucks. Nr. 083/2014/1 sowie Beschluss durch den Aufsichtsrat der Klinikverbund Südwest GmbH am 08.07.2014). Die Geschäftsführung hat daraufhin die HWP Planungsgesellschaft mbH Stuttgart mit der Erstellung einer Sanierungs- und Zielplanung für beide Krankenhäuser beauftragt. Diese wurde dem Kreistag in seiner Sitzung am 14.12.2015 (vgl. KT-Drucks. Nr. 182/2015) vorlegt. Im Anschluss daran erfolgte eine Fortschreibung der Sanierungs- und Zielplanung durch die eingerichteten Baukommissionen. Am 14.11.2016 hat der Kreistag der fortgeschriebenen Sanierungs- und Zielplanung für die Krankenhäuser Leonberg und Herrenberg zugestimmt und die Kreiskliniken Böblingen gGmbH mit der weiteren Umsetzung beauftragt (KT-Drucks. Nr.208/2016/2) . Auf Basis des Beschlusses wurden europaweite Ausschreibungen der Leistungen für Objektplanung und Planung der Technischen Gebäudeausstattung in die Wege geleitet und mit Beschluss des Planungs- und Bauausschusses des Kreistags vom 23. Juli 2018 und 18. September 2018 vergeben (vgl. KT-Drucks. Nr. 165/2018, Nr. 176/2018).

Mit Beschluss vom 12.04.2019 (vgl. KT-Drucks. Nr. 128/2019) wurde die Geschäftsführung nach Vorstellung der Vorentwurfsplanung beauftragt, diese mit 42,5 Mio. € einschließlich Hubschrauberlandeplatz abzuschließen.

2. Grundlagen und Ablauf der Vorplanung

Die Objekt- und Fachplaner haben ab Juli 2018 mit der Grundlagenermittlung und Vorplanung begonnen. Die ersten Ergebnisse wurden bei der Besichtigungsfahrt des Planungs- und Bauausschusses am 26.02.2019 vorgestellt. Grundlage der Vorplanung ist das im Juli 2015 erstellte Zielplanungsgutachten der HWP Planungsgesellschaft mbH. Das Gutachten umfasst das funktionale Planungsziel mit einer zeitlichen Umsetzung bis 2024. Das Kostenziel wurde im Kreistagsbeschluss vom 14.11.2016 auf 28,4 Mio. € (Kostenstand Februar 2015) festgelegt. Unter Berücksichtigung einer Baukostenindizierung auf Februar 2018 sowie einer angenommenen Kostensteigerung von 4,0% jährlich über die Bauzeit führt dies zu einem Kostenrahmen in Höhe von 35,5 Mio. €. Für die Verlagerung des KreiBsaal-Bereichs in die OP-Ebene wurden zusätzlich 4,0 bis 5,0 Mio. € angesetzt. Dadurch ergibt sich ein Gesamtvolumen von ca. 40,0 Mio. € Gesamtkostenziel für die abgerechneten Kosten nach Fertigstellung.

Nach Einarbeitung der Planer wurden bis Februar 2019 die Grundlagen des Gutachtens geprüft und von den Planern in Zeichnungen im Maßstab 1:200 umgesetzt. Die vorgeschlagenen, raumscharfen Flächenlayouts wurden in zweiwöchentlichen Abstimmungen mit der Baukommission sowie in etwa 30 einzelnen Abstimmungsterminen mit den Nutzern der Fachabteilungen, vor allem der Geburtshilfe, der OP-Abteilung und der Anästhesie, besprochen. Der Großteil der Umbaumaßnahmen erfolgt im ersten Obergeschoss des Gebäudes. Die aktuelle Planungsdarstellung ist modular aufgebaut mit einzelnen funktional ausgerichteten sowie kostenmäßig abgrenzbaren Maßnahmenpaketen.

3. Beschreibung der wesentlichen Maßnahmen der Vorplanung nach Optimierung

Die Merkmale der Zielplanung gemäß HWP-Gutachten konnten wie nachfolgend dargestellt in der Planung umgesetzt werden. Zur Erreichung der Zielkosten wurde eine vertiefte Betrachtung der Bestandssubstanz vorgenommen.

OP-Abteilung und Kreißsaal (1. OG)

Die OP-Abteilung wird im laufenden Betrieb auf die Dachfläche über dem Erdgeschoss erweitert. In diesem Zuge wird der Kreißsaal-Bereich vom derzeit zweiten in das erste Obergeschoss umgezogen. Um die notwendigen Flächen abbilden zu können erfolgt eine teilweise Überbauung der Erdgeschossfläche. Die Operationsabteilung wird mit insgesamt drei vollwertigen OP-Sälen ausgestattet, wovon zwei Säle primär für stationäre Eingriffe und ein OP-Saal für das ambulante Spektrum vorgesehen sind. Die OP-Abteilung wird dadurch kapazitätsmäßig erweitert. Die Geburtshilfe wird mit insgesamt um einen Kreißsaal vergrößert und mit vier Kreißsälen ausgestattet. Notwendige Sectiones können planmäßig innerhalb der dann zur Verfügung stehenden OP-Saal-Kapazität durchgeführt werden.

Intensivstation (1. OG)

Die Intensivstation zieht innerhalb des Stockwerks in neu erstellte Flächen um. Drei beatmete Intensivplätze (ITS) und vier überwachte Intermediate-Care-Plätze (IMC) sind hierbei vorgesehen.

Pflegestationen und Wochenstation (1.-3. OG)

Die Gynäkologie und Wochenstation wird in das 1. OG umgezogen, um beim Kreißsaal-Bereich zu verbleiben und um die notwendige Nähe zu den Funktionsbereichen beizubehalten. Die Allgemein-Pflegestationen werden saniert und modernisiert (im 2. und 3. OG des Bauteil B erfolgt eine Oberflächensanierung). Derzeit noch bestehende Drei-Bettzimmer ohne eigene Dusche werden zu Zweibettzimmer mit integrierten Nasszellen umgebaut. Patientenzimmer für infektiöse Patienten werden ergänzt.

Weitere Bereiche

Im Erdgeschoss ist eine Modernisierung und Anpassung der Arztdiensträume sowie die Integration der Kassenärztlichen Notfallpraxis in Nähe der Zentralen Notaufnahme vorgesehen. Im Untergeschoss entsteht eine Zentralumkleide und ersetzt die über die Stockwerke verteilten Einzelumkleiden. Labor und Arztdienst werden im 2. OG in der heutigen Geburtshilfe verortet, um den Gebäudebestand bestmöglich auszunutzen und den umzubauenden Flächenanteil maximal zu reduzieren. Die heutige Physiotherapie wird oberflächensaniert.

4. Bewertung der Vorplanung und weiteres Vorgehen

Die Planer vom Büro Nickl & Partner haben nach einer vertieften Planungsphase innerhalb der Leistungsphase 2 (Vorentwurfsplanung) das Raum- und Funktionsprogramm mit kostenbewerteten 5.067 qm Nutzfläche im Gebäude verortet und mit den Nutzern sowie dem Büro für Betriebsorganisationsplanung MMI aus München abgestimmt. Gegenüber dem ursprünglichen Raum- und Funktionsprogramm mit 4.788 qm Nutzfläche ergibt sich eine Differenz in Höhe von 279 qm aus der Gebäudekonstruktion sowie Anpassungen der Grundrisse.

Für die Ermittlung der Gesamtprojektkosten wurden im Planungsprozess Elementkosten berechnet. Zu den Maßnahmenblöcken zählen insbesondere einzelne Funktionsstellen sowie technische Maßnahmen. Die Flächenmehrung würde bei Zugrundelegung der angesetzten Flächenkostenwerte sowie den bisher nicht bewerteten Maßnahmen wie Interimszustände, Rückbauten und Ausstattung für IT zu einer Überschreitung des vorgegebenen Kostenrahmens von 40,0 Mio. € führen. Auftragsgemäß wurden die Module geprüft und Potentiale hinsichtlich der notwendigen Budgeteinhaltung identifiziert. Hierbei weist das Bauteil B im 2. und 3. Obergeschoss aufgrund der relativ neuwertigen Zustände der Bettenstationen das beste Potential aus. Andere Bereiche sind für eine zeitliche Zurückstellung oder reduzierten Eingriff auch und speziell aufgrund der technischen Gegebenheiten (bspw. veraltete und abgängige Ausstattung im OP-Bereich) nicht geeignet.

Die angesetzten Flächenkostenwerte wurden durch das Projektsteuerungsbüro Thost aus Pforzheim auf Plausibilität und Marktsituation geprüft. Im Ergebnis lassen sich die fixierten Kosten in Höhe von 40,0 Mio. € innerhalb der Vorentwurfsplanung nachweisen.

Umbau / Sanierung Krankenhaus Herrenberg Zusammenstellung gem. aktuelle Kostenschätzungen		
		N&P / IGW Vorentwurf (Stand Oktober 2019)
Kostengruppen nach DIN276		
100 Grundstück		-
200 Vorbereitende Maßnahmen		-
300 Bauwerk – Baukonstruktionen		12.130.097,00 €
400 Technische Anlagen		11.974.175,00 €
500 Außenanlagen		545.959,00 €
600 Ausstattung		3.794.532,00 €
700 Nebenkosten / Planer		7.111.190,75 €
Summe		35.555.953,75 €
Hochrechnung auf Bauzeit:		
Indexannahme (4,0%):		39.995.612,36 €

Weiterer Ablauf

- Entwurfsplanung ab November 2019
- Erstellung Förderantrag/Bauantrag voraussichtlich Q2 2020
- Ausführungsplanung/Ausschreibung voraussichtlich Q3 2020
- Beginn Baumaßnahme voraussichtlich Q4 2020 / Q1 2021

IV. Finanzielle Auswirkungen

Das vorgegebene Kostenziel in Höhe von 42,5 Mio. Euro einschließlich Hubschrauberlandeplatz konnte unter Ausnutzen vorhandener Einsparpotentiale in der Kostenschätzung nachgewiesen werden. Ein Risikozuschlag wurde nicht eingerechnet. Der Beschluss löst die vertragsmäßig vereinbarten Planungskosten für die Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) aus.



Roland Bernhard